

Nachdem nun die Hoch-Fürstl. Regierung die Anstalt gemacht, daß die Emigranten auf 8. dazu bestellten Wagen von Eisenach nach Langen Salza, wohin solches vorher berichtet worden, gebracht werden sollen, so wurden selbige den Freytag früh den 1ten August um 9. Uhr nochmals auf Befehl **Ihro Hoch-Fürstl. Durchl.** gespeiset, und darauf ihnen in Gegenwart des **Raths Collegii** und sehr vieler Leute von einem Membro des Seminarii **Herrn Johann Wilhelm Reusch** im Nahmen des Hoch-Ehrwürdigen Ministerii eine Abschieds-Rede auf dem Saal des **Rath-Hauses** aus den Worten Pauli 1. Cor. XV. v. 58. gehalten, in welcher er nach einer kurzen Erklärung die **Salzburger**. 1.) Zu einer unverrückten **Beständigkeit im Glauben**. 2.) Zu einem täglichen **Wachsthum in guten Werken**. 3.) Zu einer ungesweifelten **Hoffnung der künftigen Belohnung** vermahnete und seine Rede mit denen nachdrücklichen Worten aus Tob. V. v. 23. beschlosse: **So ziehet denn nun hin: Gott sey mit euch auf diesem Wege und sein Engel geleite euch, Amen.** Darauf theilte der Herr **Stadt Syndicus** unter die **Salzburger** das colligirte Geld, welches wie gemeldet, gutthätige Herzen gebracht und übersand, nebst 40. **Thlr.**, (\*) so unser **gnädigster Herzog** und 45. **Thlr.** so dessen **Frau Gemahlin Hoheit** gnädigst geschenktet, daß also jeder **Kopff 4. Kopfrück 9. gl. 6. Pf.** bekömen. Sie wurden sämtlich auf die 8. Wagen geladen. (Denn auffer diesen hatten sie auch ihr eigen **Geschirr**.) Sie bedanckten sich freundlich vor die genossene **Gutthaten**, dagegen ihnen eine glückliche **Reise** angewünscht wurde: Und also wurden sie von dem **Herrn Stadt-Syndico** nebst **Herrn Cämmerer Herda** als hierzu bestellten **Commiffariis** fort und zum **Nicolai Thor** hinaus geführet.

Als diese beide Herrn mit denen **Salzburgern** in groß **Lupnitz** kommen, holete sie der Herr **Pfarrer M. Rudolph Christian Hess** **Hart** mit denen **Schul-Kindern** und **Gemeinde** unter dem **Singen** und **Läutung** der **Glocken** bey der **Brücken** ein, führete sie in die **Kirchen** und hielte ihnen aus dem **84. Psalm** eine kurze **Rede**, nach welcher die **Emigranten** ihr **Lied: Ich bin ein armer**

B 3

Was **Herzog Johann Georg I** und **Herzog Job. Wilhem** **Hochseligen** **Gedächtniß** denen **Armen** **Guthes** gethan, ist uns allen bekandt. **Nad** also scheint diese **Jugend** der **Mildthätigkeit** unserm **Fürstl. Hause** angeerbet zu seyn, indem auch unser **Durchl. Herzog** in die **rühmlische** **Fußstapffen** seiner **Herrn** **Vorfahren** zutreten angefangen. **Wo** vor **Sie** auch des **Ereignis** von dem **grossen** **Gott** werden **theilhaftig** werden.

Psalm 41.

(\*) Auffer diesem hat auch **Ihro Hoch-Fürstl. Durchl.** zur **grossen** **Collette** vor die **Salzburger** **300. Thlr.** gesteuert.